

# Völklingen und Warndt

DONNERSTAG, 23. SEPTEMBER 2010

Mit Völklingen und Großrosseln

## Wachsendes Interesse an Technik

600 Schüler bei Ausbildungsbörse im Völklinger Berufsbildungszentrum

**Starthilfe bei der Berufswahl erhalten derzeit rund 600 Realschüler bei einer Ausbildungsbörse im Völklinger Berufsbildungszentrum. Auch eine Muster-Baustelle vermittelt dort Einblicke in die Praxis.**

Von SZ-Mitarbeiter  
Horst Lange

**Völklingen.** Rund 600 Schülerinnen und Schülern der Erweiterten Realschulen aus Völklingen, Großrosseln und Püttlingen sowie der Gesamtschule Ludweiler sind der Einladung der Stadt Völklingen zur fünften Ausbildungsbörse im Berufsbildungszentrum gefolgt. In einem Grußwort wies Regionalverbandsdirektor Peter Gillo auf die unbefriedigende Situation vieler Firmen hin, geeignete Auszubildende zu finden. Dies betreffe vor allem den technischen Bereich.

Geboten wurden am Mittwoch und am heutigen Donnerstag zunächst Orientierungskurse, denn vor dem Einstieg in den Beruf sollen die jungen Leute lernen, sich richtig zu bewerben, ein eigenes Profil mit den Stärken und Schwächen zu erarbeiten und ihre eigenen Neigungen einzubringen. Dazu gab es ein Programm aus zwölf Vortrags- und Informationsmodulen.

Außerdem stellten Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Arbeitskammer, die Bundesagentur für Arbeit sowie der Verein ALWIS (Arbeits-Leben-Wirtschaft-Schule) ihre Beratungsangebote für Berufsstarter vor. Infor-



**Alfred Spangenmacher zeigt den Jugendlichen im Berufsbildungszentrum luftgesteuerte und hydraulische Anlagen, die heutzutage zu Metall-Berufen dazu gehören.**

Foto: Jenal

mationen gab es auch zu neuen Ausbildungsgängen wie Sport- und Fitness-Kaufmann oder Veranstaltungskaufmann. Junge Leute, die am Völklinger Zentrum gerade als Veranstaltungskaufleute ausgebildet werden, helfen übrigens bei der Organisation der Ausbildungsbörse mit.

Über regen Zuspruch freute sich das Ausbildungszentrum Bau, wo der Arbeitgeberverband eine Muster-Baustelle eingerichtet hatte. Timo Schwarz warb hier für den Be-

ruf des Fliesenlegers: „Ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen, Kreativität, Finger-spitzengefühl und exaktes Arbeiten sind Voraussetzungen für diesen Beruf“, erklärt er den neugierigen Jugendlichen.

### „Wertvolle Tipps“

Durchweg positiv war die Resonanz bei den jungen Leuten, die im nächsten Jahr ihren Mittleren Bildungsabschluss erreichen werden. „Ich erwarte mir hier wertvolle Tipps, welcher Beruf für mich in Frage

kommt“, erzählt die 15-jährige Angela Scheuer, die die Graf-Ludwig-Gesamtschule besucht. „Irgendwas mit Kindern, also entweder im Kindergarten oder im Kinderheim, schwebt mir vor.“ Der gleichaltrige Nils Becker aus Völklingen, der ebenfalls in Ludweiler zur Schule geht, will nach der 10. Klasse das Fachabitur machen. „Mit solchen Berufsfindungsangeboten kann ich meine Stärken finden, Ich tendiere eigentlich zu einem technischen Handwerksberuf.“